

wir an 155 Personen 10,755 M. und zwar an Prinzipale 3694 M. und an Gehülften oder deren Familien 7061 M.

Während 1879 die fortlaufenden Unterstützungen nur um 978 M. gestiegen, im Jahre 1880 sogar um 1312 M. zurückgegangen und die einmaligen in demselben Jahr nur um 414 M. gestiegen waren, haben wir für erstere diesmal über eine Zunahme von 2272 M. und für letztere über eine solche von 2424 M. zu berichten; an dieser Zunahme der einmaligen Unterstützungen participiren die Gehülften mit fast 1800 M., also mit $\frac{1}{4}$ der ganzen Mehrunterstützung.

Diesen sehr bedeutenden Ausgaben standen die folgenden Einnahmen gegenüber. An Jahresbeiträgen gingen von 1775 Prinzipalen 16,119 M. und von 871 Gehülften 3155 M. ein. Die Zahl der beitragenden Prinzipale ist genau dieselbe, wie im Jahre vorher, geblieben, die Summe der Beiträge derselben aber diesmal leider um 659 M. geringer gewesen. Dieses betrübende Resultat ist hauptsächlich dadurch herbeigeführt worden, daß wir zu unserm großen Bedauern den in so schwerer Zeit doppelt fühlbaren Fortfall eines uns lange Zeit hindurch gewährten jährlichen Beitrages von 600 M., ungeachtet aller Bemühungen, zu beklagen hatten. Die Zahl der Gehülften-Mitglieder ist um 22, die Summe ihrer Beiträge aber wieder nur um 11 M. gegen 1880 gestiegen.

An Zinsen flossen uns 10,320 M. (gegen 10,667 M. im Jahr 1880) und an Geschenken für den beweglichen Fonds 13679 M. (gegen 14,394 M. im Vorjahre) zu, einschließlich der jährlichen Beisteuer des Börsenvereins und der Corporation der Berliner Buchhändler. Daß auch die Zinseneinnahme, trotz der Vermehrung des Reservefonds, geringer gewesen ist, findet eine Erklärung in den jetzigen Geldverhältnissen und ließ sich der Ausfall leider nicht vermeiden. Die bis dahin zu 5 % bestätigten Hypotheken wurden uns im vorigen Jahre sämtlich gekündigt und waren in sicherer Weise nur zu niedrigeren Zinssätzen unterzubringen. Einen weiteren Zinsverlust hatten wir bei convertirten Effecten, konnten dagegen durch günstigen Cours beim Verkauf den Nominalwerth unserer Papiere etwas erhöhen, so daß sich der Zinsverlust hierbei ziemlich ausgleichen wird.

Von diesen Einnahmen blieben, nach Abführung von 10 % der Beiträge und Bestreitung der Unkosten, im Ganzen 39,824 M. (1521 M. weniger als 1880) zur Verfügung des Vorstandes, so daß sich bei einer Gesamtausgabe von 44,038 M. eine Unterbilanz von 4214 M. herausstellt. Dieses Deficit konnte noch aus den vorhandenen außerordentlichen Mitteln und den vorjährigen Uberschüssen gedeckt werden, doch ist von denselben am 1. Januar d. J. nur noch ein Bestand von 2369 M. verblieben.

Die naheliegende Mahnung unserer rasch abnehmenden Baarbestände ist selbstverständlich nicht unbeachtet geblieben, im Gegentheil häufig in unsern Vorstandssitzungen Gegenstand sehr ernster Erwägungen gewesen. Wir standen aber im ganzen Jahre, neben den feststehenden fortlaufenden Verpflichtungen, einer solchen Fluth von Gesuchen gegenüber, haben so ergreifende Fälle der Noth und des unverdienten Glends an uns herantreten sehen, daß der oft ausgesprochene Wunsch größerer Sparsamkeit stets gegen die zwingendsten Fälle des Augenblicks zurücktreten mußte, wenn wir anders unsere Aufgabe in der gleichen Weise auffassen und erfüllen sollten, wie dies bisher geschehen ist. Wir glauben darin recht gehandelt zu haben und werden den bis jetzt befolgten Grundsätzen auch ferner treu bleiben, weil wir wissen, daß dies im Sinne des deutschen Buchhandels ist und daß uns seine bewährte Opferwilligkeit nicht im Stich lassen wird, wenn wir, was vielleicht bald geschehen muß, wieder um außerordentliche Gaben bitten sollten.

Zur Ergänzung der oben angegebenen summarischen Zahlenzusammenstellungen lassen wir nachstehend in gewohnter Weise eine statistische Uebersicht der Einnahmen und Unter-

stützungen des Jahres 1881, nach den einzelnen Ländern und Provinzen gruppirt, hier folgen:

| Es kommen auf: | Gesamte Jahres-Einnahme (ohne Zinsen): | | | | Unterstützungen: | | | |
|--|--|----|------------------|----|--------------------|----|--------------------|----|
| | Davon Geschenke: | | Davon Geschenke: | | Davon fortlaufend: | | Davon fortlaufend: | |
| | M | ℔ | M | ℔ | M | ℔ | M | ℔ |
| Baden | 340 | — | | | 725 | — | 650 | — |
| Bayern | 1254 | 50 | | | 2593 | — | 2108 | — |
| Braunschweig | 236 | 50 | 6 | — | | | | |
| Elfaß-Lothringen | 133 | — | | | | | | |
| Hanse-Städte (Bremen, Hamburg, Lübeck) | 569 | — | 3 | — | 576 | — | 576 | — |
| Hessen (Großherzogth.) | 178 | 50 | | | 800 | — | 600 | — |
| Mecklenburg (Schwerin und Strelitz) | 621 | — | 500 | — | 180 | — | 180 | — |
| Mitteldeutsche Staaten, kleinere (Anhalt, Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe, Reuß, Schwarzburg-Rud. u. Son- dershausen, Waldeck) | 183 | 50 | | | 625 | — | 450 | — |
| Oldenburg | 76 | — | | | 150 | — | 150 | — |
| Oesterreich | 2935 | — | 1500 | — | 4898 | 50 | 3743 | 50 |
| Preußen: | | | | | | | | |
| Prov. Brandenburg | 11026 | 83 | 300 | — | 10493 | 50 | 6354 | — |
| „ Hannover | 538 | — | 6718 | 33 | 895 | — | 660 | — |
| „ Hessen-Nassau | 1611 | 50 | 1000 | — | 940 | — | 840 | — |
| „ Hohenzollern | 9 | — | | | | | | |
| Herzogth. Lauenburg | 3 | — | | | 30 | — | | |
| Prov. Pommern | 158 | — | | | 540 | — | 540 | — |
| „ Posen | 161 | 50 | | | 125 | — | | |
| „ Preußen | 658 | — | 365 | — | 2121 | — | 1896 | — |
| Rheinprovinz | 681 | — | | | 977 | — | 562 | — |
| Prov. Sachsen | 647 | 15 | 4 | 15 | 1565 | — | 1395 | — |
| „ Schlesien | 931 | 50 | 90 | — | 1691 | — | 1368 | — |
| „ Schleswig-Holstein | 256 | — | 100 | — | 820 | — | 570 | — |
| „ Westphalen | 234 | — | | | 801 | — | 456 | — |
| Sachsen (Altenburg, Coburg-Gotha, Meiningen, Weimar) | 640 | — | 300 | — | 1170 | — | 1140 | — |
| Sachsen (Königreich) | 5414 | 85 | 1693 | 35 | 8513 | — | 7035 | — |
| Württemberg | 1041 | 50 | 100 | — | 1458 | — | 1098 | — |
| Außerdeutsche Staaten (Belgien, Dänemark, Frank- reich, Griechenland, Groß- britannien, Italien, Luxem- burg, Niederlande, Rumä- nien, Rußland, Schweden und Norwegen, Schweiz, Türkei) | 1615 | 50 | 200 | — | 1351 | — | 911 | — |
| Vom Börsenverein | 8000 | — | 8000 | — | | | | |

Im Personenstand des Vereins traten nachstehende Veränderungen ein: Es schieden 70 Prinzipale und 81 Gehülften (von ersteren 19, von letzteren 13 durch den Tod) aus unserem Verein. Das laufende Jahr 1882 begannen wir einschließlich 51 lebender immerwährender und 10 lebenslänglicher Mitglieder (ohne jährlichen Beitrag) mit 2728 Mitgliedern und hatten damit gegen das Vorjahr eine Zunahme von 23 Mitgliedern zu verzeichnen. Die Zahl der immerwährenden Mitglieder ist 1881 in sehr erfreulicher Weise von 140 auf 149 gestiegen.